

Pfarrgemeinderat St. Ursula in Oberursel und Steinbach

Sitzung am 21.09.2022

Teilnehmer	M. Schmidt vom Hofe, Pfr. A. Unfried, E. Peglow, H. Leber, B. Schorr, B. Treber, B. Fuchs, H. Schwalbe, R. Kexel, K. Görgе, K. Kiefer, J. Langsdorf, K. Schröter, D. Grobien-Becker, M. Hahn, R. Peter, K. Schmitt (zw.), G. Alsheimer (zw.), Fr. Schmidt (Presse, zw.)
Protokoll	Knut Schröter

Top	
1	<p>Begrüßung, geistliches Wort, Regularien</p> <p>Begrüßung durch Marcelline Schmidt vom Hofe, geistliches Wort von Heinz Leber. Das Protokoll der Sitzung vom 06.06.2022 wird nach Korrekturen unter Top 7 angenommen.</p>
2	<p>SA „Wir können mehr“</p> <p>November 2020 beauftragte der PGR den Ausschuss „Wir Können mehr“ eine Praxishilfe zur geschlechtersensiblen Liturgie zu erarbeiten. In der PGR Sitzung am 25.01.2022 wurde über die Praxishilfe „Wege zu einer geschlechtersensiblen Liturgie“ beraten und mit Mehrheitsbeschluss entschieden, sich den Empfehlungen anzuschließen. Damals geäußerte Änderungswünsche wurde aufgenommen und umgesetzt. Renate Kexel erörterte die vorgenommen Änderungen im Detail. Die gedruckten Praxishilfen wurden in Anwesenheit der Presse, vertreten von Fr. Schmidt,</p>

von Renate Kexel, Gabriele Alsheimer und Kerstin Schmitt an alle PGR Mitglieder persönlichen Anschreiben übergeben.

Auch an Ortsausschüsse, Organisten und das Pastoralteam werden die Praxishilfen entsprechend überreicht. Eine Vorstellung soll in den Ortsausschüssen erfolgen.

Nächste Schritte:

- Workshop zum Thema „geschlechtersensible Liturgie am 21.11.2022, 10:00 bis 13:00 Uhr in St. Bonifatius, Steinbach. In erster Linie gilt die Einladung allen, die im Bereich Liturgie aktiv sind und natürlich allen interessierten.
- Weiterhin ist geplant beispielsweise im Bereich Musik auf entsprechenden Formulierungen zu achten, um diesen Sensibilisierungsprozess voran zu treiben.

Dem Team wurde ausdrücklich gedankt durch Marcelline Schmidt vom Hofe und Harald Schwalbe, der es auch begrüßt, dass jeder Praxishilfe ein Einleger beigelegt ist mit Beispielen für „vielfältige G*ttesanreden und für die alternative Formulierung von Gebeten“

3 **Kulturcafé**

Am 02.10.2022 wird das Kulturcafé offiziell eröffnet. Leider kann nur ein kleiner Kreis geladener Gäste teilnehmen.

Seit einigen Monaten konnte der Betrieb im Pop Up Café in der Strackgasse (ehemals Macondo“ geprobt werden. Aktuell fällt es den anderen drei

Kooperationspartnern leichter die Räumlichkeiten des Kulturcafés mit Veranstaltungen zu befüllen, daher erfolgt noch einmal die Aufforderung durch Pfr. Unfried sich kreativ einzubringen, um das Café St. Ursula-seitig mit Leben zu befüllen.

Auch sollen u.a. eine PGR-Sitzung im Kulturcafé stattfinden.

Es wurden einzelne Organisatorische Dinge diskutiert, die z.T. noch nicht final geklärt sind:

- Veranstaltungsanmeldungen erfolgen bislang über Susanne Degen
- Raummiete fällt für Pfarrei-eigenen Veranstaltungen nicht an. Es wird jedoch darüber nachgedacht eine „Technikpauschale“ zu erheben

- Getränke müssen vor Ort bezogen werden. In Diskussion ist aktuell noch ein „St. Ursula Tarif“, so wie es beispielsweise auch für die Windrose gehandhabt wird.

Am 06.10.2022 wird Bischof Dr. Georg Bätzing zu Gast im Kulturcafé sein. Im Dialog mit Susanne Degen wird das Thema „und was machen wir morgen“ erörtert.

Anmeldung unter

<https://www.kulturcafe-windrose.de/> ist notwendig

4 **Wege zur Klimaneutralität in der Pfarrei St. Ursula bis 2030**

Die Frage wurde aufgeworfen, wie kann bis 2030 Klimaneutralität in der Pfarrei erreicht werden.

Harald Schwalbe erörterte, dass das Bistum Limburg im Vergleich mit z.B. Köln oder Freiburg im Bereich Nachhaltigkeit nur sehr schlecht aufgestellt ist. Während in Limburg lediglich eine Hauptamtliche Person für dieses Thema bereit gestellt wird, während in Köln über 30 und Freiburg eine größere Anzahl HPMs bereit stehen. Es wird er Vorschlag unterbreitet, dort wo möglich Energie zu erzeugen, um andere Bereiche auszugleichen. Wie Stellt sich die Pfarrei dazu auf, insbesondere im Hinblick auf die Schöpfungsbewahrung.

Pfr. Unfried wünscht eine Analyse, wie Klimaneutralität innerhalb der Pfarrei technologisch und finanziell erreicht werden kann.

Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass bereits für den KiTa-Neubau St. Hedwig PV-Anlagen für den Eigenbedarf eingeplant sind und für den Hochwasserschutz eine Dachbegrünung und eine Zisterne vorgesehen ist.

Das DSR hat das Bistum beauftragt einen Plan zu erstellen, wie bis 2030 Klimaneutralität erreicht werden kann.

In diesem Rahmen könnte St. Ursula anfragen, ob das Bistum fin. Mittel bereit stellt und, ob das Bistum unsere Liegenschaft auf Möglichkeiten zu Schaffung der Klimaneutralität bewertet.

Pfr. Unfried unterbreitet den Vorschlag eine kleine Arbeitsgruppe zu bilden, der sich diesem Themenkomplex annimmt. Ausdrücklicher Wunsch ist den VRK aktiv mit einzubeziehen.

Wünschenswert wäre auch externe Berater mit einzubinden, wobei keine Zusage erfolgen kann, ob es hierzu finanzielle Mittel gibt.

Entgegen dem Titel „Klimaneutralität in der Pfarrei bis 2030“ soll erst einmal auf das zeitliche Ziel verzichtet werden.

Der PGR beschließt einstimmig die Gründung der Arbeitsgruppe „Klimaneutralität der Pfarrei St. Ursula“

	<p>Aktuelle Mitglieder der Arbeitsgruppe: Pfr. Unfried, Jan Langsdorf, Harald Schwalbe, Knut Schröter. Zwei in der Sitzung namentlich benannte VRK – Mitglieder werde zur Teilnahme angefragt.</p>
<p>5</p>	<p>Energiesparmaßnahmen</p> <p>Um der Energieknappheit und den gestiegenen Energiekosten entgegenzuwirken, sind bereits jetzt Maßnahmen wie folgt eingeflossen:</p> <p>Für die Pfarrzentren wurde bereits im VRK beschlossen den Energiesparmaßnahmen des Bundes zu folgen. Konkret heißt dies, die Räumlichkeiten werden nur noch auf max 19°C geheizt.</p> <p>Die Beleuchtung der Kirchen von außen wird eingestellt.</p> <p>Aktuell ist vorgesehen die Kirchen auf eine Grundtemperatur von. 7°C zu heizen. Auf ein hochfahren der Temperatur für Gottesdienste ist zu verzichten. Hier wird angestrebt eine pfarreiweite einheitliche Regelung zu finden.</p> <p>Wichtig ist natürlich die Luftfeuchtigkeit in den Kirchen, hierzu werden Hygrometer installiert, um dauerhaft die Raumfeuchte zu überwachen. So kann ggf. korrigierend eingegriffen werden.</p> <p>Weitere mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung sollten bis 04.10.22 benannt werden, da sie am 05.11.22 per Umlaufverfahren im VRK genehmigt werden sollen. Hierunter fallen auch Überlegungen, ob Gottesdienste in andere, kleiner Räumlichkeiten verlegt werden können. Insbesondere zu diesem Punkt sollten auch die Gottesdienstbesucher einbezogen werden.</p> <p>Es wurde die Frage aufgeworfen, wie sich die Pfarrei im Bezug auf bedürftige Menschen positioniert, insbesondere Obdachlose, wo können sie unterkommen.</p> <p>Auf ökumenischer Basis sollen Wärmestuben eingerichtet werden.</p>
<p>6</p>	<p>Kirche – Was beschäftigt mich am meisten</p> <p>Es erfolgte ein Austausch in 4er Gruppen. Die hierbei erarbeiteten Punkte wurden gesammelt, um einzelne daraus in einer der nächsten Sitzungen aufzugreifen und zu diskutieren.</p> <p>Eine Erörterung der Punkte im Plenum fand in dieser Sitzung nicht statt.</p>
<p>7</p>	<p>Workshop Partizipation</p> <p>Am Samstag 24.09.2022 findet auf Bistumsebene ein Workshop statt. Marcelline Schmidt vom Hofe präsentiert das Leporello Partizipation, mit dem Hinweis, dass dies</p>

	<p>in hinreichender Menge bereitgestellt werden kann, um bei es bei Bedarf im PGR oder den Ortsausschüssen intensiver zu betrachten.</p>
8	<p>PIT (Pfarreileitung im Team) / Coronastab</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfr. Unfried informiert darüber, dass das Projekt PIT eigestellt wird. - Susanne Degen ersetzt im Coronastab Sandra Anker, die in die Krankenhausseelsorge wechselt.
9	<p>Aus den Sachausschüssen /VRK/BSR</p> <p>Familienausschuss: Elke Peglow informiert über stattgefundene Veranstaltungen, die mal gut, mal weniger gut angenommen wurden. Namentlich hervorgehoben ist das Spielefest bei dem viele neue Leute erreicht werden konnten. Die Gemeinden St. Crutzen, St. Sebastian und St. Hedwig sind nicht im Familien-Ausschuss vertreten, hierdurch fehlen Leute in der Vorbereitung und Ideen.</p> <p>Ausblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Martinsweg wird es an unterschiedlichen Orten wieder geben - Aktion St. Martinstüten findet vom 06.11. bis 13.11.2022 statt - Der Weihnachtsweg wir im Rahmen des Oberurseler Weihnachtsmarktes eröffnet - Lichterspirale auf der Kirchwiese St. Aureus und Justina am 11.12.2022 <p>DSR Transformationsprozess des Bistums Die 1. Lesung der Änderung das BO-Statutes findet am 25.09.2022 statt. Aus Bezirken werden Regionen, eh. Bezirke Hochtaunus und Maitaunus gehen zusammen. Die Gremien werden entsprechend gewählt. Es gibt Vorschläge wie sich der DSR und der DV aufgebaut ist.</p>
10	<p>Aus den Gemeinden / St. Sebastian</p> <p>St. Ursula: es wurde vorgeschlagen die Möglichkeit eines Austauschs zum Synodalen Weg zu ermöglichen.</p>

St. Hedwig: Der Klappstuhlgottesdienst auf dem Parkplatz des Supermarktes wurde mit ca. 60 Besuchern, lt. Der Organisatoren gut angenommen.

St. Sebastian:

Mit dem neu gestalteten Innenhof der Kirche ist ein attraktiver Raum entstanden, der auch in Kombination mit „St. Sebastian blüht“ gut genutzt wird. Z. B. für die „Gespräche am Gartenzaun“ zu den Themen Naturgarten und Insektenvielfalt. Aktuell werden die Klause und das Pfarrheim in regelmäßigen Abständen von unseren ukrainischen Gästen selbstorganisiert genutzt.

11

Verschiedenes

- Es wird hingewiesen, dass noch eine Vorbereitungsteam für das große Dienstgespräch am 02.11.2022 gesucht wird.
- Wortgottesdienste sind nach wie vor nicht gut besucht, insbesondere wenn sie von Ortsfremden gehalten werden. Es wurde die Bitte geäußert in den Ortsausschüssen auch noch einmal hinzuweisen, dass auch ein Wortgottesdienst mit entsprechendem Aufwand vorbereitet wird

Ende der Sitzung mit einem Gebet 22:00